



## **35. Weiterbildungsgang/Veranstaltungen**

Sommersemester 2022 (18. März - 22. Mai)



Akademie für  
Verhaltenstherapie und Methodenintegration - AIM

# Akademie für Verhaltenstherapie und Methodenintegration – AIM

September 2021

Liebe Teilnehmende der Weiterbildung

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Jahresprogramm Ihres Weiterbildungsganges für das Sommersemester 2022. Die für Sie relevanten Kurse sind dort im Überblick dargestellt beschrieben.

Sie erhielten automatisch eine Platzreservierung für diese Kurse. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

**Bitte informieren Sie die Geschäftsstelle frühzeitig, falls Ihre Teilnahme an einem Kurs nicht möglich ist.** Wir können diesen Platz dann an „Nachholende“ weiter vergeben.

Die Kurs- und Kleingruppensupervisionsgebühren („Semestergebühren“) werden in zwei Raten pro Semester in einer Rechnung gestellt und sind innerhalb der genannten Fristen auf das Postkonto der AIM zu begleichen (**AIM, IBAN CH23 0900 0000 9071 7001 9**).

Am Ende eines Semesters erhalten Sie getrennte Gesamtbescheinigungen zu den von Ihnen besuchten Kursen und Kleingruppensupervisionen (nur nach Eingang der Semestergebühren).

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Mit freundlichen Grüßen und vielen Anregungen für Ihre Tätigkeit

Ihre AIM

# Veranstaltungsorte

## Abkürzung im Programm

Schulungsräume Bern

IWK Basel/Arlesheim

## Veranstaltungsort

Schulungsräume Bern  
Zähringerstr. 25, 3012 Bern  
(Schulungsräume der AIM im  
Untergeschoss)

Ita Wegman Klinik Arlesheim  
Pfeffingerweg 1  
4144 Arlesheim (Basel)  
(Saal Pfeffingerhof)

# Überblick zum Jahresprogramm (SS 2022)

## Sommersemester 2022

### 35. Weiterbildungsgang (8. Semester)

18./19.03.22 Dipl.-Psych. F. Leihener  
09./10.04.22 Dipl.-Psych. V. Dittmar  
30.4./1.5.22 Lic. phil. K. Kellenberger  
21./22.05.22 Dipl.-Psych. J. Biberstein

Borderline-Persönlichkeitsstörungen  
Chronische Traumatisierung  
Emotionsfokussierte Psychotherapie  
Integrative Körperpsychotherapie IBP



# Verhaltenstherapeutische Behandlung der Borderline-Persönlichkeitsstörungen

Seminarleiter	Florian Leihener
Termin	18./19.03.2022 <b>Freitag/Samstag!</b>
Beginn	14.00 Uhr
Ort	Schulungsräume Bern

## **Beschreibung/Themen des Seminars**

Die Teilnehmer sollen auf der Grundlage einer fundierten pathogenetischen und symptomorientierten Darstellung des Störungsbildes eine validierende Haltung sowie ein tieferes Verständnis gegenüber/für die Borderline-Persönlichkeitsstörung erlangen. Im Zentrum der Behandlung steht die Verbesserung der Affekt-Regulation. Dies beinhaltet die Vermittlung von spezifischen Fertigkeiten, die Arbeit an der Motivation zur Veränderung, die Verbesserung der Selbstwertproblematik sowie der spezifischen Beziehungsgestaltung. Dazu lernen die Teilnehmer die wesentlichen Grundlagen des Behandlungsansatzes der Dialektisch Behavioralen Therapie nach Linehan (DBT) kennen.

Dieser wurde als störungs-spezifisches Behandlungskonzept für Borderline PatientInnen entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Die Behandlung ist klar strukturiert und

lässt dennoch Raum für individuelle Fallkonzeptualisierung.

## **Inhalte:**

- Diagnostik, Differentialdiagnostik, Komorbidität der BPS
- neurobehaviorale Theorie der Pathogenese der BPS
- Struktur der DBT: Behandlungsschritte, Behandlungsziele, Hierarchisierung der Problembereiche
- Basisstrategien der Einzeltherapie

## **Methodik:**

Vortrag, Videos, Rollenspiele

## **Literatur**

- Martin Bohus (2002): Borderline-Störung, Hogrefe Verlag.
- Martin Bohus, Martina Wolf (2009): Interaktives Therapieprogramm für Borderline-Patienten. Therapeuten-Version, Schattauer Verlag.

# Traumazentrierte Psychotherapie nach chronischer Traumatisierung (PTSD)

Seminarleiter	Volker Dittmar
Termin	09./10.04.2022
Beginn	9.15 Uhr
Ort	IWK Basel/Arlesheim

## Beschreibung/Themen des Seminars

Viele psychische Störungen können heute besser als Traumafolgestörungen verstanden und mit traumaspezifischen Psychotherapiemethoden effektiver behandelt werden. Neben Kenntnissen zur Diagnostik posttraumatischer und dissoziativer Störungsbilder ist das Wissen über verschiedene Therapiemöglichkeiten für alle in der Psychiatrie und Psychotherapie Tätigen unentbehrlich. Nach einer Einführung zu Diagnostik und Differentialdiagnostik sowie in die neurobiologischen Grundlagen der Traumaverarbeitung liegt der Schwerpunkt des Seminars auf dem Kennenlernen und Erproben der psychodynamisch-imaginativen Traumatherapie (PITT) von REDDEMANN. Das Phasenmodell mit der zentralen Bedeutung der Stabilisierungsphase wird anhand typischer Fallbeispiele vorgestellt. Ressourcenorientiertes Vorgehen und imaginative Übungen zur Stressbewältigung und Distanzierung von belastenden Inhalten werden vorgestellt und in Kleingruppen eingeübt. Auch der Nutzen des Vorgehens zur eigenen Psychohygiene wird diskutiert. Die Ego-State-Therapie und hier speziell die therapeutische Haltung der Inneren-Kind-Arbeit wird ebenfalls durch Selbsterfahrungsübungen erfahrbar gemacht. Ergänzend werden verschiedene Möglichkeiten der Trauma-Konfrontation thematisiert. Neben Informationsvermittlung beinhaltet dieses Seminar Selbsterfahrungsanteile und Möglichkeiten, sich über Erfahrungen in der Therapie traumatisierter PatientInnen auszutauschen.

## Literatur

- Beckrath-Wilking, U., Biberacher, M., Dittmar, V. & Wolf-Schmid, R. (2013) Traumafachberatung, Traumatherapie & Traumapädagogik. Paderborn: Junfermann
- Huber, M. (2003). Wege der Traumabehandlung. Paderborn: Junfermann.
- Reddemann, L. (2011). Psychodynamisch-Imaginative Traumatherapie. PITT – Das Manual. Stuttgart: Pfeiffer.
- Maercker, A. (2013) Posttraumatische Belastungsstörungen. Heidelberg: Springer
- Sack, M. (2011). Schonende Traumatherapie. Stuttgart: Schattauer.
- Wöller, W. (2013). Trauma und Persönlichkeitsstörungen. Stuttgart: Schattauer
- Sack, M., Sachsse, U. & Schellong, J. (2013) Komplexe Traumafolgestörungen
- Seydler, F., Freyberger, H. & Maercker, A (Hrsg) (2013) Handbuch der Psychotraumatologie. Stuttgart: Klett-Cotta

# Einführung in die emotionsfokussierte Psychotherapie

Seminarleiter	Kaspar Kellenberger
Termin	30.04./01.05.2022
Beginn	9.15 Uhr
Ort	Schulungsräume Bern

## Beschreibung/Themen des Seminars

Die emotionsfokussierte Therapie (EFT) ist ein wissenschaftlich fundierter und empirisch validierter Therapieansatz (siehe APA, Division 12; Lambert 2004; Grawe 1998), der ausgehend von einem humanistischen Menschenbild in den 1980er Jahren namhaft von Leslie Greenberg entwickelt wurde. Der Ansatz basiert auf Erkenntnissen der psychologischen und neurowissenschaftlichen Emotionsforschung

sowie der Psychotherapieprozess- und Ergebnissforschung. Er lässt sich gut in die Theorie der „allgemeinen Psychotherapie“ (Grawe, 1998) integrieren. Im Zentrum steht die Erkenntnis, dass psychischen Symptomen in der Regel Schwierigkeiten in der emotionalen Verarbeitung zugrunde liegen. Für diese emotionalen Verarbeitungsschwierigkeiten hat die EFT eine Reihe von systematischen Interventionstechniken entwickelt, die den Patienten helfen, schmerzhaftes dysfunktionales emotionales Erleben zu verändern (in der EFT- Sprache: zu transformieren).

Die Teilnehmenden lernen die wichtigsten theoretischen Grundlagen (klinische Emotionstheorie, Prinzipien emotionaler Veränderung, Marker für spezifische Schwierigkeiten) und exemplarisch Interventionsstrategien (Empathie, Leere-Stuhl-Dialog, Zwei-Stuhl-Dialog) kennen.

Nebst theoretischen Referaten und Demonstration von Interventionen mittels Videobeispielen wird dem Üben von Interventionen in Kleingruppen ein wichtiges Gewicht beigemessen.

## Literatur

- Auszra, L., Herrmann, I.R. & Greenberg, L.S. (2016). Emotionsfokussierte Therapie. Ein Praxismanual. Göttingen: Hogrefe.
- Elliott, R. , Watson, J.C., Goldman, R.N- & Greenberg, L.S. (2004). Learning emotion-focused therapy. Washington, DC: American Psychological Association.
- Greenberg, L. S. & Goldman, R. N. (2018). Clinical Handbook of Emotion-Focused-Therapy. Washington DC: American Psychological Association.

# **Integrative Körperpsychotherapie IBP, der Einbezug der körperlichen Dimension in der psychotherapeutischen Arbeit - "The way we develop emotional intelligence is by feeling at home in our body" (Andrea Juhan)**

Seminarleiterin Judith Biberstein  
Termin 21./22.05.2022  
Beginn 9.15 Uhr  
Ort Schulungsräume Bern

## **Beschreibung/Themen des Seminars**

Die integrative Körperpsychotherapie IBP nach Jack Lee Rosenberg ist ein anerkanntes humanistisches Therapiesystem. Durch diverse neue Erkenntnisse aus dem Bereich Trauma, Neurowissenschaften, Stressforschung und der „Mindfulness“-Bewegung erhält das ursprünglich erfahrungsbasierte Verfahren laufend neue wissenschaftliche Fundierungen.

Rosenberg versteht den Körper als zentralen Ort der Verankerung, der Identität und der Kontinuität. Menschen erkranken in diesem Verständnis, weil ihnen die Verbindung zu ihrem Kern fehlt oder abhanden gekommen ist. Im therapeutischen Fokus stehen deshalb nicht Krankheits- Symptome, sondern das über den Körper erfahrbare Selbst und seine regulierenden Funktionen. Aktualisierung und Erfahrungsorientierung prägen die Arbeitsweise, in der die körperliche mit der emotionalen und der kognitiven Dimension ganzheitlich verbunden werden.

Im Kurs werden die wichtigsten Grundlagen von IBP vorgestellt und praxisnah vermittelt. Ein vertiefender Fokus liegt auf dem Thema Selbstgrenzen. Die sog. „Boundaries“ er-

möglichen interpersonellen und intrapersonalen Kontakt. Sie regulieren Stress-Phänomene und schaffen Sicherheit. Ihre Etablierung ist insbesondere für die psychotherapeutische Arbeit mit traumatisierten oder strukturell vulnerablen Menschen ein vordringliches Ziel. Therapeutische Fachpersonen ihrerseits profitieren von stabilen, flexiblen Selbstgrenzen. Sie ermöglichen ihnen eine zugewandte therapeutische Arbeit jenseits von Überengagement oder Entfremdung. Das Grenz-Tool ist eines von vielen Instrumenten der integrativen Körperpsychotherapie, das in jede therapeutische Arbeitsweise integriert werden kann.

## **Literatur**

- Geuter U, (2019) Praxis Körperpsychotherapie. Springer
- Kaul E, Fischer M (2016) Integrative Körperpsychotherapie IBP. Hogrefe
- Von Wyl A. et al (2016) Was wirkt in der Psychotherapie Ergebnisse der Praxisstudie ambulante Psychotherapie zu 10 unterschiedlichen Verfahren